

9. Anhang: Danksagung, Lebenslauf, Erklärung an Eides Statt

Danksagung

Mein Dank gilt Frau Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Ärztliche Leitung der Lipidambulanz der Charité Campus Virchow-Klinikum sowie des Evangelischen Geriatriezentrum Berlin, für die Überlassung des Themas, für Ihre Unterstützung und fachliche Kritik sowie die wissenschaftliche Freiheit, die sie mir einräumte und die es mir erlaubte, drei Jahre lang neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit an der vorliegenden Dissertation zu arbeiten.

Für ihre fachkundigen Kommentare und anregenden Diskussionen bedanke ich mich bei meiner Mentorin Frau Dr. Anja Vogt aus dem Interdisziplinären Stoffwechsel-Centrum der Charité Campus Virchow-Klinikum.

Ferner möchte ich Herrn Dr. Steffen Bohl, Abteilung Kardiale Magnetresonanztomographie an der Franz-Volhard-Klinik der Charité Campus Buch, für die gute Zusammenarbeit danken; Herr Dr. Bohl stand mir bei der Bearbeitung des MRT-Teils beratend und durch wertvolle Anregungen zur Seite.

Für Ihre Hilfestellung bei der statistischen Auswertung der Ergebnisse bedanke ich mich bei Frau PD Dr. Jacqueline Müller-Nordhorn, Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie der Charité Campus Mitte sowie Herrn PD Dr. Andreas Busjahn, Geschäftsführer der Health TwiSt GmbH Berlin.

Ein Dankeschön an alle Patienten, alle ärztlichen Mitarbeiter, medizinisch-technischen Assistenten sowie Pflegekräfte der Lipidambulanz der Charité Campus Virchow-Klinikum sowie der MRT-Abteilung Campus Buch.

Bedanken möchte ich mich ferner bei Andrea Mischker vom Graduiertenkolleg Berlin für die abschließenden Formatierungsarbeiten.

Vielen Dank auch an die Firma Diamed Köln für die Bereitstellung der Gerätetechnik zur Durchführung der Lipidfiltration.

Ich widme diese Arbeit meinen Eltern und danke Ihnen für ihre immerwährende Unterstützung, Kraft und Liebe.

Lebenslauf

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht mit veröffentlicht.

Publikationen

Publikationen, die Teile dieser Arbeit beinhalten

Bohl S, Kassner U, Eckardt R, et al. A single Lipoprotein Apheresis Improves Cardiac Microvascular Function in Patients with Elevated Lipoprotein(a): Detection by Stress/Rest Perfusion Magnetic Resonance Imaging (akzeptiert von: Therapeutic Apheresis and Dialysis, voraussichtliches Erscheinen April 2009)

Weitere Publikationen

Kohlmann W, Eckardt R & Steinhagen-Thiessen E. Standards in der geriatrischen Behandlung/Herausforderungen für die geriatrische Versorgung. In: Gesundheitsstadt Berlin e.V. (Hrsg.). Handbuch Gesundheitswirtschaft. Kompetenzen und Perspektiven der Hauptstadtregion. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Berlin, 2007;14-24.

Eckardt R, Lämmle G & Steinhagen-Thiessen E. Schlaganfall und Demenz. Landeseilbthilfeverband Schlaganfall- und Aphasiebetreffender und gleichartig Behinderter Berlin e.V. LVSB e.V., Ausgabe 15/2007;7-13.

Ich, Rahel Eckardt, erkläre an Eides statt, dass ich die vorgelegte Dissertationsschrift mit dem Thema „Effekte einer einmaligen Lipidapherese auf die koronare Vasomotion bei Patienten mit Hyperlipoproteinämie(a) und koronarer Herzkrankheit“ selbst verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfasst und auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dargestellt habe.

Berlin, den

Rahel Eckardt